

Liebe Kunst- und Kulturfreunde,

Wer den Blick schärfen will, muss das Gehirn anspitzen – Unter diesem Motto startet der Lauenburgische Kunstverein eine neue Kulturreihe: Blickpunkte. In losen Folgen bieten wir Vorträge über Themen aus der Kunst- und Kulturgeschichte an. Seit 1984 bemüht sich der LKV, die Sache der bildenden Kunst in der Region zu vertreten. Zuweilen guckte kein Schwein – wie der Dichter F.K. Wächter vom Kunstgeschäft einmal selbstironisch sprach. Das gehört zum Geschäft. Kultur, d.h., solche, die diesen Namen verdient, soll nicht in erster Linie belustigen oder unterhalten – dies tut gute Kultur natürlich auch –, sondern Unruhe und Nachdenklichkeit stiften. Über die Jahre haben wir Ausstellungen gezeigt, Kleinkunst und Musik organisiert, Atelierbesuche veranstaltet und Exkursionen durchgeführt.

Mit dieser Vortragsreihe möchten wir nunmehr verstärkt „das Wort“ ergreifen, um der Sache der Kunst Gehör zu verschaffen. Es geht uns darum, Wissen zu vermitteln und Diskussion anzuregen. Initiatorin der Reihe ist Vereinsmitglied und Künstlerin Heidemarie Ehlke. Ihr ist es zu verdanken, dass die Reihe mit ansprechenden Angeboten starten kann. Philipp Otto Runge, Friedrich Schiller, Alberto Giacometti, die Skagenmaler und Gotthold Ephraim Lessing, sowie über die Temperamente – die Vorträge decken eine breite Palette kulturellen Schaffens ab. Sie liefern auf jeden Fall Stoff zum Nachdenken.



Dr. William Boehart | Vorsitzender des LKV

Vorblick

- 15.09. | Die dänische Künstlergruppe der Skagenmaler | Irene Netzebandt
- 06.10. | Temperamente erkennen, erleben, sehen lernen | Helmut Eller
- 17.11. | Gotthold Ephraim Lessings Laokoon (1766) Die Grenzen der Malerei und der Dichtung | Dr. William Boehart

KulturLandWirtSchaft e.V.

Der Verein KulturLandWirtSchaft e.V. wurde 1990 mit Sitz auf dem Hofgelände der Domäne Fredeburg gegründet. Er versteht sich als Mittler zwischen wesentlichen Lebensbereichen menschlichen Tuns: dem Wirtschaften, der Kultur, der Pädagogik und der biologisch-dynamischen Landwirtschaft. Triebfeder ist dabei die Idee, nachhaltig gesicherte, ökologische Verhältnisse zu fördern, da sie die Lebensgrundlage für die menschliche Existenz sind.

Inzwischen ist ein vielseitiges Angebot an Bildung und Kultur auf der Domäne entstanden. Es kommen z.B. Schüler aller Altersgruppen, um in der täglichen Arbeit Naturzusammenhänge und landwirtschaftliche Arbeitsabläufe kennen zu lernen und zu begreifen. Sehr geschätzt werden auch die Liederabende, lyrische Spaziergänge oder Klavierkonzerte, die der Verein initiiert und als „Brücke zwischen den Welten“ versteht. Und mit dem neuen Veranstaltungssaal „Alter Pferdestall“ gibt es Raum für anregende Kunstausstellungen und Vortragsreihen.

Kommen sie gern und lassen sich inspirieren.

Veranstalter

LKV | Lauenburgischer Kunstverein

und

KulturLandWirtSchaft e.V.

Kontakt | Dr. William Boehart | 04542-2379
| Heidemarie Ehlke | 04542-83207
E-Mail | kunst@l-kv.de
Internet | www.l-kv.de

Kontakt | Julia de Vries
Telefon | 04541-8621-31
Mail | info@klws.de
Internet | www.klws.de

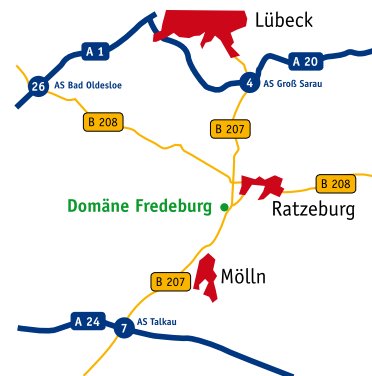
Anfahrt Domäne Fredeburg
Domänenweg 1 | 23909 Fredeburg
direkt an der B 207 zwischen Mölln
und Ratzeburg

Eintritt 6,- €
Vereinsmitglieder 5,- €

Nach den Vorträgen gibt es Gelegenheit zum Gespräch bei einem Glas Wein oder Saft.

die Veranstaltung wird gefördert durch

 **Kreissparkasse
Herzogtum Lauenburg**



Blickpunkte

Vorträge über Kunst etc

Von der Mühsal des Kunstbetrachters

... verlässt ein Bild das Atelier eines Künstlers, ist es eigentlich tot und muss vom Betrachter neu belebt werden ...

Jörg Länger

Donnerstag | **17. Februar 2011** | 19:30 Uhr

Zur Ästhetik der Freiheit.

Anmerkungen zur Aktualisierung von Schillers Briefen zur ästhetischen Erziehung des Menschen.

Gottfried Stockmar

Donnerstag | **17. März 2011** | 19:30 Uhr

Leben und Werk von Alberto Giacometti

Rüdiger Lunkeit

Donnerstag | **7. April 2011** | 19:30 Uhr

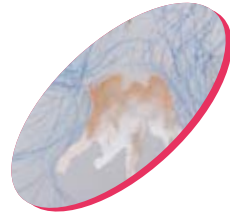
Veranstaltungsort Domäne Fredeburg | „Alter Pferdestall“

**Domäne Fredeburg**
KulturLandWirtSchaft e.V.

**LKV**
LAUENBURGISCHER
KUNSTVEREIN

Von der Mühsal des Kunstbetrachters

... verlässt ein Bild das Atelier eines Künstlers, ist es eigentlich tot und muss vom Betrachter neu belebt werden ...



– so formulierte Samuel Beckett in den 30iger Jahren das heute noch gültige zentrale Motiv der modernen Kunst und ihrer Rezeption. Die Anfänge dieser Kunsthaltung führen noch weiter zurück: Philipp Otto Runge war einer der Wegbereiter zu dieser auftragsfreien Möglichkeit des Kunstschaffens, die allerdings den Betrachter selbst als Schöpfer fordert. Mit Hinweisen auf die Kunstgeschichte, im Besonderen auf Philipp Otto Runge und zeitgenössische Künstler, wird es in diesem Vortrag und Gespräch über die Kommunikation zwischen Künstler und Betrachter gehen.

Das moderne, mehrdeutbare Kunstwerk fordert ein individuelles, subjektives, persönlich-eigenes Sich-Darauf-Einlassen vom Rezipienten. Dieses „aktive Betrachten“ kann jedoch nicht nur Mühsal sein, sondern kann zu geistiger Labsal und freudvoller Lust werden.

JÖRG LÄNGER | wurde 1964 in Berlin geboren und studierte erst Geistes- und Religionswissenschaften an der FU Berlin, dann Kunst an der Freien Kunststudienstätte Ottersberg. Neben Zeichnung und Malerei hat er sich auch mit dem Erweiterten Kunstbegriff beschäftigt und war in den Bereichen Landart, Performance, Installation, Photographie und Film tätig. Seit 1990 zeigt er seine künstlerischen Arbeiten in einer überregionalen und teilweise auch internationalen Ausstellungstätigkeit, siehe auch: www.Laenger.com



17. Februar 2011

Zur Ästhetik der Freiheit.

Anmerkungen zur Aktualisierung

von Schillers Briefen zur ästhetischen

Erziehung des Menschen.

THEMEN DES VORTRAGS

Zur Ästhetik der menschlichen Gestalt.

Beim Anblick eines Menschen wird Freiheit gesehen und Notwendigkeit gedacht.

Zur Ästhetik der Seele.

Durch Anmut wird die menschliche Natur in Freiheit gesetzt; durch Würde die Vernunft.

Zur Ästhetik des sozialen Lebens.

Schöne fremde Freiheit und zeige deine eigene.

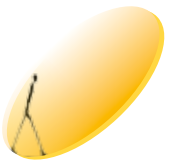


GOTTFRIED STOCKMAR | * 6.6.1954. Zwölf Jahre Waldorfschule. Ausbildung zum Heilerzieher. Langjährige Arbeit in der Heilpädagogik. Mitbegründung eines Seminars für Anthroposophie in Hamburg. Vortrags- und Seminarartätigkeit. Dozent am Waldorflehrerseminar in Hamburg. Freiraumprojekt in Hugoldsdorf (Vorpommern).



17. März 2011

Leben und Werk von Alberto Giacometti



Alberto Giacometti (1901–1966) hat der Moderne besonders durch seine Skulpturen die Chiffre des Menschseins eingepägt: eine himmelwärts gerichtete Haltung, wahrnehmbar in einem wie zu einem Strich zusammengezogenen Raum, gegenwärtig in einem Zeitpunkt, der Verflüchtigung und Gebrechlichkeit, unmittelbare Gegenwart und unendliches Dasein zugleich ausdrückt. Eigenartig dabei die Perspektive des Betrachters: vor sich betrachtet er aus unmittelbarer Nähe die Silhouette eines Menschen, wie sie ihm nur erscheinen könnte, wenn er ihn in weiter Entfernung sähe ... die Proportion des weit Entfernten hineinprojiziert in das gegenwärtige Jetzt der Begegnung ... Der Vortrag ist ein Versuch, sich dem Werk Giacomettis aus der Silhouette seines Lebens zu nähern.

RÜDIGER LUNKEIT | * 1958, Gemeindepfarrer und Krankenhausseelsorger der Christengemeinschaft in Herdecke, davor langjährige geschäftsführende Tätigkeit in Unternehmen und als selbständiger Keramiker

HINWEIS | Im Kunstmuseum Wolfsburg ist vom 20.11.2010 bis 06.03.2011 eine große Retrospektive des reifen Werkes von Alberto Giacometti zu sehen.



7. April 2011